

Hamburg d. 15./II. 31.

Lincoln Jr. Professor D. Barth!

Ich kann Ihnen nichts gleich den Aufsatz von Professor Adams, den ich  
ich gelesen habe, zuschicken. Wenn's auch mir gelungen wäre, hätte  
ich ihn schon vor 14 Tagen geschickt. Aber ich dachte, daß Sie mich jetzt wohl,  
umstehen der Abend so gut schlafen ist, sich freuen werden über die kleine  
Notiz, in der der junge Geistliche aus der Leinwand des Herrn den Platz  
haben besetzen lassen dürfen. Der Aufsatz von Dr. Schöffel in derselben  
Nr. wird Sie gewiss auch interessieren. Ich kann zeigen, daß Sie auch helfen,  
den Zusammenhang zu einer Auffassung zu ziehen.

für gutes Recht in der Ausprache unserer von der Dr. Kapells von der  
 gründlichen Reinigung, die Sie nun aus vollzogen. Mir war Ihre Werbung  
 die Bedacht dieser Forderung zum Beginn der Spinnzeit. Man wird nicht ~~schon~~  
 immer wieder die eindringliche Aufforderung und auch immer noch zu Kopf  
 einzuhalten. Solche Manuskripten: fortwährendig ist. alles davon zu  
 Gelingen zu lassen! fortwährendig war mir eine Ihre Absichten der  
 Natur von der Spinnzeit (gegen Hr. Speckmann). Mir geht auch  
 immer Ihre Arbeit gegen Bonn und der Kopf (und dem Vortrat zur  
 2. Auflage des Romanbuchs): Mir haben Sie die Fortsetzung der  
 "Lilien" denn nun wissen, wenn wir auch nun wenigstens ausstehend  
 ist. ~~ist~~ ist es nicht von Sie zu sehen, sondern einfach immer Wiese haben,  
 wie es jeder solche Fortsetzung tut. "Speckmann hat es nicht fertig  
 gebracht, einen Vortrag anzukündigen - oder was es zur ein Gottschalk? -  
 des Jahres: "Luther, der deutsche Reform" (der deutsche Reform). Man  
 dankbar sind wir Ihnen, dass Sie auch haben, dass zu haben (nicht mit

"irgendwer" und selbst zu lassen) und sich selber fortzuleben -  
zu können zu lassen.

Gute Jahre wir Zeit gehabt, alle Ihre neuen Werke im Lesen be-  
wundern zu dürfen. Morgen sitzen wir wieder in unserm  
Büchlein, auch in Arbeitstagen. Wenn der Tag sich neigt, ruft mir  
ein anderer Freund sein Wort zu: "Ist aber ist mein Werk in  
diesem Augenblick mit ihm Gedanken? Nicht bei den Freunden und dem  
Katholik im neuen Palast, nicht bei den Leuten, den Herren Freund  
Hahnemann - bei all diesen unruhigen Gästen des Festenlebens. Bei ihm  
Kunden in Besessenen ist sie mit ihm Gedanken in dem heißt sie in  
spricht sie: "Was mir (eines der neuen Werk, weiß ich sehr davon."  
(der Geist v. W. H. Raab, <sup>W. H. Raab</sup> "Menschliche Kraft", das ist Ihnen nicht in Göttingen  
zu lassen dürfen). -

Ist Ihnen schon, daß Sie die Mühe des neuen Tages in der Kunst  
in Aufregung genommen - versteht bei Ihnen Einsamkeit und Einsamkeit  
haben. Ist Ihnen auch schon klar, daß Sie W. H. Raab, wenn er in  
"Zwischen den Zeiten" erscheinen wird, ganz anders auftritt als  
wird als sein Aufsatz zu sein zeigen, weil wir jetzt mit dem  
Ihr aufpassen dürfen.

In dieser gütigsten Verbindung grüßt Sie die Ihre  
Freund, auch von mir aus,  
Ihre Frau sein

Emil Grolz  
Hamburg 26, Hammerweg 18.

Wenn es mich interessiert, daß Sie W. H. Raab, wenn er in  
"Zwischen den Zeiten" erscheinen wird, ganz anders auftritt als  
wird als sein Aufsatz zu sein zeigen, weil wir jetzt mit dem  
Ihr aufpassen dürfen.